Über die botanische Ausbeute der Polar-Expedition des Jahres 1871.

Von Dr. **H. W. Reichardt.**

Herr Oberlieutenant Julius Payer brachte von der Polar-Expedition des Jahres 1871 eine kleine Collection von ihm gesammelter Pflanzen mit. Er widmete dieselbe dem Herbare des k. k. botanischen Hofcabinetes, und ich übernahm ihre Bestimmung. Obwohl sich in dieser Sammlung keine Arten befinden, welche für die Flora der betreffenden Gegenden neu wären, so scheint es mir doch angezeigt, über sie der hohen kais. Akademie der Wissenschaften kurz zu berichten. Denn die hohe kais. Akademie, welche die österreichische Nordpol-Expedition bestens unterstützt, hat auch ein Anrecht darauf, von den Ergebnissen ähnlicher Unternehmungen unterrichtet zu werden. Ferner ist der Umstand, dass die Herren Payer und Weyprecht das Sammeln von Naturalien, speciell von Pflanzen, auf der letzten Expedition nicht ausser Acht liessen, eine Bürgschaft dafür, dass die genannten Herren während der bevorstehenden grossen Nordpol-Expedition den naturhistorischen Objecten ebenfalls ihre Aufmerksamkeit zuwenden und so manches Interessante mitbringen werden. Endlich sind die Localitäten, an welchen Herr Payer die unten angeführten Pflanzen sammelte, botanisch sehr wenig oder gar nicht bekannt. Denn die früheren nach Spitzbergen entsendeten Expeditionen berührten hauptsächlich die westlichen und nördlichen Gestade dieser Insel, während die Polar-Expedition vom Jahre 1871 die Südostküste und die benachbarten Inseln besuchte. Es enthält also das folgende Verzeichniss neue Standorte für die Flora Spitzbergens und ist für die genauere Kenntniss derselben nicht ohne Werth.

Weil die Herren Weyprecht und Payer ihre vorjährige Polar-Expedition selbst in ausführlichen Berichten geschildert

haben, so genügt es, bezüglich der allgemeineren Verhältnisse auf diese Publicationen zu verweisen. Es sei daher zur leichteren Orientirung über die in der Aufzählung angeführten Localitäten nur Folgendes bemerkt.

Den bei weitem grösseren Theil der mitgebrachten Pflanzen sammelte Herr Julius Payer auf der Südostküste Spitzbergens an den Gestaden des Wybe-Jans-Waters (Stor Fiords) zwischen dem 77—78° nördlicher Breite. Namentlich durchforschte er in dieser Gegend die Abhänge des Belcher-Berges bis zu einer Meereshöhe von 700—1000′. Andere von der Expedition berührte Punkte, von welchen Pflanzen vorliegen, sind die Inseln unter dem Südcap, namentlich die grosse Insel dieses Archipels; endlich das östlich von Spitzbergen gelegene Hope-Eiland, über dessen sehr dürftige Vegetation sich im folgenden Verzeichnisse die ersten Daten finden.

Im Ganzen brachte Herr Julius Payer 30 Species mit; von ihnen entfallen 17 auf die Sporen- und 13 auf die Samenpflanzen.

Ich hielt es nicht für angezeigt, im Folgenden bei den einzelnen Arten literarische Nachweise zu liefern, denn sämmtliche aufgeführte Species sind den Botanikern wohl bekannt und leicht eruirbar. Eben so schien es mir bei dem verhältnissmässig geringen Umfange der von Herrn J. Payer mitgebrachten Sammlung nicht am Platze, bei jeder Art eine Übersicht ihrer geographischen Verbreitung in der arctischen Zone und allenfalls in unseren Alpen zu geben; denn solche vereinzelte Daten hätten doch kein übersichtliches Bild der polaren Flora liefern können.

Algae.

Chlamidococcus nivalis A. Br. Färbt auf der Hope-Insel und an der Südostküste Spitzbergens den Schnee der Berggehänge in weiten Strecken roth.

Lichenes.

Peltigera canina Hoffm. Auf der Hope-Insel, jedoch wie gewöhnlich im hohen Norden, unvollkommen entwickelt und steril.

Cetraria nivalis Ach. und

— *Delisei* Th. Fr. Häufig auf der Hope-Insel.

Cladonia bellidiflora Fr. Spärlich zwischen den beiden vorhergehenden Arten auf dem Hope-Eilande.

Fungi.

Cantharellus lobatus Fr. Zwischen *Hypnum*-Arten auf der Südostküste Spitzbergens an den Gehängen des Belcher-Berges.

Musci frondosi.

Rhacomitrium lanuginosum Brid. Auf der Hope-Insel.

Splachnum Wormskioldii Hornem. Ebendaselbst.

Bryum pseudotriquetrum Schw. Bildet mit der folgenden Art und den anzuführenden Hypnen ausgedehnte Moosrasen auf dem Hope-Eilande.

Cinclidium stygium Sw. Mit dem vorigen.

Mnium punctatum Hedw. Vereinzelt auf der Hope-Insel.

Pogonatum alpinum Röm. et Schult. Auf Spitzbergen längs des Wybe-Jans-Waters am Strande.

Polytrichum sexangulare Hoppe. Auf der Südostküste Spitzbergens an den Gehängen des Belcher-Berges.

Hypnum stellatum Schreb. Auf der Hope-Insel häufig.

— *uncinatum* Hedw. Auf dem Hope-Eilande; auf Spitzbergen am Belcher-Berge.

— *cordifolium* Hedw. und

— *stramineum* Dicks. wurden gemeinschaftlich mit *H. uncinatum* gesammelt.

Gramineae.

Alopecurus alpinus Sm. Auf Spitzbergen am Belcher-Berge in einer Meereshöhe von beiläufig 1000′.

Salicineae.

Salix polaris Whlbg. An derselben Localität wie die vorige Art.

Polygoneae.

Oxyria digyna Campd. Auf dem Belcher-Berge mit den beiden vorhergehenden Species.

Saxifrageae.

Saxifraga cernua L. Auf der Hope-Insel; auf Spitzbergen am Belcher-Berge, sowie auf den Inseln unter dem Südcap.

— *nivalis* L. Auf dem Belcher-Berge Spitzbergens. Die Varietät β *tenuis* Whlbg. auf der Hope-Insel.

— *oppositifolia* L. Auf den Inseln unter dem Südcap Spitzbergens; häufig auf dem Hope-Eilande.

— *caespitosa* L. In mehreren Formen an der Südostküste Spitzbergens längs der Gestade des Wybe-Jans-Waters, auf den Inseln unter dem Südcap, endlich auf dem Hope-Eilande.

Ranunculaceae.

Ranunculus nivalis L. Auf der Hope-Insel.

— *sulphureus* Sol. β *hirtus* Malmgr. An der Südostküste Spitzbergens auf dem Belcher-Berge in einer Seehöhe von beiläufig 1000′.

Papaveraceae.

Papaver nudicaule L. Auf der Hope-Insel; ferner auf Spitzbergen an den Gestaden des Wybe-Jans-Waters.

Cruciferae.

Cochlearia fenestrata R. Br. In den Varietäten α *major* und β *minor* R. Br. auf den Inseln unter dem Südcap Spitzbergens.

Draba alpina L. An der Südostküste Spitzbergens auf dem Belcher-Berge in einer Höhe von beiläufig 1000′ über dem Meere.

Caryophylleae.

Cerastium alpinum L. Mit der vorigen Art.